

Administration de l'Environnement

IMPRESSUM

KURZTITEL Berichtswesen zur Bewirtschaftung von Verpackungen und

Verpackungsabfällen im Großherzogtum Luxemburg 1998

AUSFÜHRUNG Administration de l'Environnement

Division des Déchets

1, rue Bender

L-1229 Luxembourg Tel.: (00352) 40 56 56 - 1 Fax: (00352) 49 62 56

BEARBEITUNG Dipl.-Ing. Juliette Mathieu

AUSFERTIGUNG Juni 2000

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Seite

INHALT

1 VORBEMERKUNG	3
2 TABELLE 1 (97/138/EG)	4
2.1 Darstellung der ausgefüllten Tabelle	4
2.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung	5
3 TABELLE 3 (97/138/EG)	7
3.1 Darstellung der ausgefüllten Tabelle	7
3.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung	8
4 TABELLE 4.1 (97/138/EG)	10
4.1 Darstellung der ausgefüllten Tabelle	10
4.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung	11
5 TABELLE 4.2 (97/138/EG)	12
5.1 Darstellung der ausgefüllten Tabelle	12

5.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung 12

1 VORBEMERKUNG

Die nachfolgenden Ausführungen, die in weiten Teilen auf dem gleichlautenden Bericht für das Berichtsjahr 1997 aufbauen, nehmen Bezug auf Artikel 5 i.V.m. Artikel 3 der Entscheidung der Kommission vom 3. Februar 1997 zur Festlegung der Tabellenformate für die Datenbank gemäß der Richtlinie 94/62/EG (97/138/EG).

Hinsichtlich der Tabellen im Anhang der besagten Entscheidung werden ausschließlich Datenangaben zu den als *verbindlich* ausgewiesenen Tabellenpositionen gemacht (Orientierung an den Mindestanforderungen). Folglich werden ebenda nur Einträge bei den Tabellen *1*, *3*, *4.1* und *4.2* getätigt, während die Tabelle 2 diesbezüglich außen vor bleibt.

Was die Kapitel "Beschreibung der Datenzusammenstellung" im Hinblick auf die Einträge in die *Tabellen 1* und *3* betrifft, so ist anzumerken, dass es sich dabei lediglich um grobe Darstellungen handelt. Entsprechende *Detailbeschreibungen* sind dem Anhang zu entnehmen.

2 TABELLE 1 (97/138/EG)

2.1 Darstellung der ausgefüllten Tabelle

$\frac{ANHANG\,I}{Tabelle\,I}$ Menge der in den Mitgliedstaaten auf den Markt gebrachten Verpackungen $^{1)}$

(in Tonnen) Material Produktion leerer Importe Exporte Auf den Markt (leere Verpackungen plus Verpackungen mit Inhalt) (leere Verpackungen plus Verpackungen gebrachte Menge Verpackungen mit Inhalt) (1) (2) (3) (4) **GLAS** 21.309 KUNSTSTOFFE Summe 9.279 PAPIER UND PAPPE 28.393 **METALLE** 5.384 Summe VERBUNDSTOFFE HOLZ SONSTIGE **SUMME** ²⁾77.496

1. Die Spalten 2, 3 und 4 sind auszufülle	en, falls sich die benutzte Methodik auf die Produktions- und Import- und Exportstatistik bezieht.
Legende (Anmerkung der Verfasserin):	Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich. Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich, falls Anmerkung 1. zutrifft. Das Ausfüllen der Zelle ist fakultativ.

¹⁾ Ohne wiederverwendbare Verpackungen (Anmerkung der Verfasserin).

Summenwert in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten *plus* der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien *Verbundstoffe*, *Holz* und *Sonstige* (Anmerkung der Verfasserin).

2.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung

Da sich ein geeignetes Instrumentarium zur systematischen Erfassung erforderlicher Daten für das Großherzogtums Luxemburg i.S.d. Richtlinie 94/62/EG bzw. i.S.d. Entscheidung der Kommission 97/138/EG derzeit bei der Umweltverwaltung noch im Aufbau befindet, muss das Verpackungsaufkommen für das Berichtsjahr 1998 mittels eines Schätzverfahrens eruiert werden. Hierbei wird unterstellt, dass sich der mengenbezogene Gesamtverpackungsaufkommenswert für das Land näherungsweise als das gewogene Mittel seiner Nachbarstaaten abbilden lässt.

- ◆ Auf der Grundlage der verfügbaren spezifischen Gesamtverpackungsaufkommenswerte für die Nachbarstaaten Deutschland und Frankreich lässt sich zunächst einmal für das Großherzogtum Luxemburg ein *spezifisches Gesamtverpackungsaufkommen* von rund 178 kg/E.a₁₉₉₇ schätzen (vgl. Anlage 1).¹ Es wird nun unterstellt, dass der Wert für das Berichtsjahr 1998 dem des Vorjahres entspricht.
- ◆ Alsdann wird ferner unterstellt, dass das Aufkommen an Haushaltsverpackungen für das Berichtsjahr 1998 der Summe der über die "Hausabfallanalyse 1992–1994 für das Großherzogtum Luxemburg" ermittelten Menge an beseitigten Haushaltsverpackungen und der im Rahmen der "Technischen Studie zur Optimierung des Recyclings von Verpackungsabfällen im Großherzogtum Luxemburg" vom April 1996 ermittelten Menge an separat erfassten Verpackungsabfällen entspricht.

<u>Prämisse:</u> Aufkommen an Haushaltsverpackungen = Aufkommen an Haushaltsverpackungsabfällen.

Unter dieser Prämisse lässt sich das Aufkommen an *Haushaltsverpackungen* auf etwa 99 kg/E.a₁₉₉₈ schätzen.

♦ Hinsichtlich der *Zusammensetzung der Haushaltsverpackungen* im Berichtsjahr 1998 werden ebenfalls Daten der beiden o.g. Quellen in Ansatz gebracht.

¹ Für den dritten Nachbarn, Belgien, liegen keine Daten vor. Vgl. Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament vom 19.11.1999 - Zwischenbericht gemäß Artikel 6 Absatz 3 Buchstabe a der Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle.

- ◆ Das *Aufkommen an Nicht-Haushaltsverpackungen* wird über eine einfache Differenzmethode ermittelt, d.h., von dem mittleren spezifischen Gesamtverpackungsaufkommen (ca. 178 kg/E.a₁₉₉₈) wird das geschätzte Haushaltsverpackungsaufkommen (etwa 99 kg/E.a₁₉₉₈) in Abzug gebracht. Für den so gewonnenen und den Folgebetrachtungen zunächst einmal in Ansatz gebrachten Differenzbetrag (rund 79 kg/E.a₁₉₉₈) wird somit unterstellt, dass dieser das Aufkommen an Nicht-Haushaltsverpackungen im Berichtsjahr 1998 repräsentiert.
- ◆ Bezüglich der Zusammensetzung der Nicht-Haushaltsverpackungen für das Berichtsjahr 1998 liegen a priori keine Daten vor. Die Zusammensetzung wird daher auf der Basis der "Studie zur Abschätzung der Restabfallentwicklung im Großherzogtum Luxemburg" vom Oktober 1997 näherungsweise ermittelt. Im Rahmen dieser Studie wurden die Nicht-Haushaltsabfälle in die Abfallkategorien "Geschäftsmüll", "Sperriger Geschäftsmüll" und "Gewerbeabfall" unterschieden. Die Ermittlung der Zusammensetzung der einzelnen Abfallkategorien erfolgte in dieser Studie unter den Prämissen, dass
 - die Zusammensetzung des Geschäftsmülls derjenigen des Hausabfalls gemäß "Hausabfallanalyse 1992-1994" entspricht,
 - die Zusammensetzung des sperrigen Geschäftsmülls derjenigen des Sperrmülls gemäß der im Rahmen der vorgenannten Quelle erfolgen "Sperrmüllanalyse" vom Juni 1994 entspricht und
 - die Zusammensetzung des Gewerbeabfalls landesweit derjenigen für das Abfallwirtschaftsverbandsgebiet SIDOR entspricht, die 1993 im Rahmen einer nicht repräsentativen Studie ermittelt wurde. Zur Orientierung werden auch die Werte der im Rahmen der "Studie zur Darstellung und Beschreibung der abfallwirtschaftlichen Situation ausgewählter Wirtschaftsbereiche im Großherzogtum Luxemburg 1996/1997" ermittelten Ergebnisse von durchgeführten Gewerbeabfallsichtungen mit einbezogen.
- ◆ Der gewählte Ansatz zur Ermittlung der Zusammensetzung der Nicht-Haushaltsverpackungen macht eine Ex-Post-Anhebung des Aufkommens an Nicht-Haushaltsverpackungen von rund 79 kg/E.a₁₉₉₈ auf etwa 84 kg/E.a₁₉₉₈ erforderlich. Dieser Sachverhalt, der sich auch auf die zunächst in Ansatz gebrachten Einzelmaterialmengenwerte niederschlägt, hat beim Ausfüllen von Tabelle 1 Berücksichtigung gefunden.²

² Die aufsummierten spezifischen Aufkommenswerte in bezug auf Haushalts- und Nicht-Haushaltverpackungen werden schließlich zur Gewinnung von absoluten Mengenwerten (in Tonnen) mit der Bevölkerungszahl des Großherzogtums Luxemburg im Berichtsjahr 1998 multipliziert (gemäß STATEC 423.429 Einwohner zum 1.1.1998).

3 TABELLE 3 (97/138/EG)

3.1 Darstellung der ausgefüllten Tabelle

$\begin{tabular}{ll} ANHANG III \\ Tabelle 3 \end{tabular}$ Im Mitgliedstaat angefallene und entsorgte Verpackungsabfälle $^{1)}$

(in Tonnen) Material Verwertung Beseitigung 2) 3) 4) 7) 8) 9) 10) 6) 21.309 17.118 17.118 **GLAS** 9.279 867 893 Summe KUNSTSTOFFE 28.393 13.848 13.861 PAPIER UND PAPPE 589 5.384 **METALLE** Summe **VERBUNDSTOFFE HOLZ SONSTIGE** ⁰50.154 **SUMME**

- 1) Gesamtmenge
- 3) Organische Verwertung
- 5) Gesamtmenge der stofflichen Verwertung
- 7) Andere Formen der Verwertung
- 9) Verbrennung

- 2) Sortiert für stoffliche Verwertung
- 4) Andere Formen der stofflichen Verwertung
- 6) Energetische Verwertung
- 8) Gesamtmenge Verwertung
- 10) Deponierung

Legende (Anmerkung der Verfasserin):	Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich.
	Das Ausfüllen der Zelle ist fakultativ.

- Ohne Abfälle wiederverwendbarer Verpackungen sowie ohne magnetabgeschiedene Fe-Metalle aus der Müllverbrennung (Anmerkung der Verfasserin).
- Summenwert in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten plus der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien Verbundstoffe, Holz und Sonstige (Anmerkung der Verfasserin).
- Angabe eines Summenwertes in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten plus der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien Verbundstoffe, Holz und Sonstige nicht möglich, da derzeit nicht abgeschätzt werden kann, welche Holzmenge in 1998 stofflich respektive anderweitig verwertet worden ist (Anmerkung der Verfasserin).

3.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung

Zunächst einmal ergeben sich die *verpackungsbezogenen* Aufkommensdaten in der Spalte "Gesamtmenge" aus der Übernahme der Werte der Spalte "Auf den Markt gebrachte Menge" aus Tabelle 1 (97/138/EG).

Bezüglich der Ermittlung der *verpackungsabfallbezogenen* Aufkommensdaten ist vorab anzumerken, dass im Großherzogtum Luxemburg die *Umweltverwaltung* für die Überwachung der Abfallströme zuständig ist. Die für das vorliegende Berichtswesen relevanten Mengenstromdaten basieren auf der Auswertung von Daten a) aus den *Berichten der autorisierten Transportunternehmer und Vermittler* für das Berichtsjahr 1998, denen wiederum der luxemburgische Abfallartenkatalog (CodeLUX) zugrunde liegt, und b) aus den *Monats-* bzw. *Jahresberichten zum allgemeinen Mengenstromnachweis resultierend aus den Aktivitäten der VALORLUX a.s.b.l.* (hier: selektive PMG-Erfassung von Haus-zu-Haus)³.

Eine Zusammenstellung der Daten der unter a) genannten Quelle im Hinblick auf die Erfordernisse von Tabelle 3 (Inlandsproduktion) ergibt zunächst einmal folgendes Bild:

Auflistung der Fraktio	Eindeutig Verpackungsabfällen zuordenbare Positionen			Nicht eindeutig Verpaci fällen zuordenbare Po			
gemäß 97/138/EG	gemäß Jahresberichten*	Schlüss	el-Nr.	Menge	Schlüsse	el-Nr.	Menge
		CodeLUX	EWC**	[t ₁₉₉₈]	CodeLUX	EWC**	[t ₁₉₉₈]
Glas	Hohlglas, gemischt	31473	101102 200102	17.118	-	-	-
Kunststoffe	PE-HD Verpackungen (z.B. Flaschen, Folien) PET-Verpackungen (Flaschen) Polystyrolschaumverpackungsmaterial (Styropor®), nicht verunreinigt PP-Verpackungen (z.B. Becher, Flaschen, Folien) PS-Verpackungen (z.B. Becher, Schalen) PVC-Verpackungen (z.B. Becher, Blister, Flaschen)	91307 91309 91310 91312 91313 91314 91315	150102	$\Sigma = 813$	-	-	-
Papier und Pappe	Sonstige ausgehärtete Kunststoffverpackungen Kartonagen	18719	030307 200101	4.119	-	-	-
Metalle	Aluminiumverpackungen Eisenmetallbehältnisse, entleert (z.B. Eisenschrott) NE-Metallbehältnisse, entleert (z.B. NE-Dosenschrott)	91301 91302 91303	150104 200105	$\Sigma = 31$	-	-	-
Papier und Pappe Altpapier		-	-	-	18718	030307 200101	8.191
	Mischungen von Papier und Kartonagen	-	-	-	18720	030307 200101	69.637
Metalle	Eisenschrott		-	-	35103	120101 120113 170405 190102 200105 200106	22.134
	Aluminiumabfälle	-	-	-	35304	100399 120103 120113 170402 200105 200106	3.312
Holz	Spanplattenabfälle	-	-	-	17115	030103	20
	Holzverpackungen, Holzpaletten, Holzabfälle, nicht verunreinigt	-	-	-	17201	030103 150103 200107	12.386
	Holzwolle, nicht verunreinigt	-	-	-	17203	030103	1.944
	Holzabfälle, belastet	-	-	-	17215	150103 170201	9.171
Sonstige***	Andere getrennt eingesammelte Fraktionen	-	-	-	91999	n CED	2.344

^{*}Berichte der autorisierten Transportunternehmer und Vermittler (Berichtsjahr 1998); Systematisierungsgrundlage: CodeLUX.

**European Waste Catalogue.

^{***}Beinhaltet die über die VALORLUX a.s.b.l. selektiv eingesammelten Leichtverpackungsabfälle (PMG)

³ Implementiert von ECO-Conseil S.à r.l..

Die eindeutig Verpackungsabfällen zuordenbaren Positionen können unmittelbar in die Datenschätzung übernommen werden. Die nicht eindeutig Verpackungsabfällen zuordenbaren Positionen werden dagegen auf der Basis von materialbezogenen Verpackungsabfall-Schätzfakto-ren wie folgt berücksichtigt:

Materialien		Verpackungsabfall-Schätzfaktor
Bezeichnung	CodeLUX	
Altpapier	18718	0,125
Mischungen von Papier und Kartonagen	18720	1)
Eisenschrott	35103	0,015
Aluminiumabfälle	35304	0,050
Holz	17115, 17201, 17203, 17215	0,750

¹⁾ Der Schätzfaktor nimmt inhaltlich Bezug auf die Summe der beiden CodeLUX-Positionen 18718 und 18720.

Zusätzlich zu den daraus resultierenden Werten werden letztendlich die über die VALOR-LUX a.s.b.l. verwerteten, ausweisungspflichtigen Verpackungsabfallmengen in Ansatz gebracht.

Materialien	Zusammensetzung der in 1998 über die VALORLUX verwerteten Verpackungsabfälle*						
	stofflich [t]	Total [t]					
Glas	0,000	0,000	0,000				
Kunststoffe	53,640	26,244	79,884				
Papier und Pappe	0,000	12,981	12,981				
Metalle	60,505	0,000	60,505				
Total**	163,735	42,453	206,188				

^{*} Resultierend aus der selektiven PMG-Erfassung von Haus-zu-Haus.

Einzelheiten dazu können dem Anhang entnommen werden.

^{**} Summenwert in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten plus der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien Verbundstoffe, Holz und Sonstige.

4 TABELLE 4.1 (97/138/EG)

4.1 Darstellung der ausgefüllten Tabelle

Tabelle 4.1

Im Mitgliedstaat angefallene und außerhalb des Mitgliedsstaats verwertete überwachte Verpackungsabfälle¹⁾

(in Tonnen)

Materia	ા	Verwertung					
		Organische Andere Formen der Verwertung stofflichen Verwertung tung Organische Andere Formen der Verwertung stofflichen Verwertung verwertung Verwertung Verwertung					Gesamtmenge Verwertung
GLAS				17.118			17.118
KUNSTSTOFFE	Summe			867			893
PAPIER UND PAPPE				13.848			13.861
METALLE	Summe			126			126
VERBUNDSTOF	FE		'				
HOLZ							
SONSTIGE							
	SUMME			3)			²⁾ 49.691

<u>Legende</u> Verfasserin):	(Anmerkung	der	Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich.
			Das Ausfüllen der Zelle ist fakultativ.

- 1) Ohne Abfälle wiederverwendbarer Verpackungen (Anmerkung der Verfasserin).
- Summenwert in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten *plus* der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien *Verbundstoffe*, *Holz* und *Sonstige* (Anmerkung der Verfasserin).
- Angabe eines Summenwertes in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten *plus* der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien *Verbundstoffe*, *Holz* und *Sonstige* nicht möglich, da derzeit nicht abgeschätzt werden kann, welche Holzmenge in 1998 stofflich respektive anderweitig verwertet worden ist (Anmerkung der Verfasserin).

4.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung

Mangels weitgehender inländischer Verwertungskapazitäten wird davon ausgegangen, dass es sich bei den unter Punkt 3 dargestellten Mengen i.d.R. um im Großherzogtum Luxemburg angefallene Abfälle handelt, die im Ausland der Verwertung zugeführt worden sind. Eine Ausnahme bildet die Materialgruppe *Metalle* (Schlüssel-Nr.: 35103, 35304, 91301, 91302, 91303), für die es auch inländische Verwertungsmöglichkeiten gibt.

Was die Aufteilung dieser Materialgruppe in *Auslands*- und *Inlandsverwertung* betrifft, so sind von den im Großherzogtum Luxemburg im Berichtsjahr 1998 erfassten Metallen nach vorliegenden Erkenntnissen 12,3 % im Ausland und 87,7 % im Inland verwertet worden. Folglich wird die geschätzte Metall-Verpackungsabfallmenge von 528,61 t, die sich aus den unter Punkt 3 resultierenden Darstellungen ableitet (vgl. auch Übersicht 37, Spalte 2 im Anhang), c.p. mit dem Faktor 0,123 belegt und entsprechend in das Tabellensystem eingebunden.

5 TABELLE 4.2 (97/138/EG)

5.1 Darstellung der ausgefüllten Tabelle

Tabelle 4.2

Außerhalb des Mitgliedstaats angefallene und innerhalb des Mitgliedsstaats verwertete überwachte Verpackungsabfälle¹⁾

(in Tonnen)

Materia	ા	Verwertung					
		Organische Verwer- tung	Andere Formen der stofflichen Verwertung	Gesamtmenge der stofflichen Verwertung	Energetische Verwertung	Andere Formen der Verwertung	Gesamtmenge Verwertung
GLAS				0			0
KUNSTSTOFFE	Summe			0			0
PAPIER UND PAPPE				0			0
METALLE	Summe			2.262			2.262
VERBUNDSTOF	FE		1			'	
HOLZ							
SONSTIGE							
	SUMME			2.262			2.262

<u>Legende</u> Verfasserin):	(Anmerkung	der	Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich.
			Das Ausfüllen der Zelle ist fakultativ.

5.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung

Im Berichtsjahr 1998 wurden ausschließlich 138.063 t im Ausland angefallene, überwachte und Verpackungsabfälle enthaltende Metallabfälle im Großherzogtum Luxemburg verwertet (132.611 t Eisenschrott und 5.452 t Aluminiumabfälle). Unter Berücksichtigung der gegen Ende von Punkt 4.1 dargestellten Schätzfaktoren für Verpackungsabfälle lassen sich die in der Tabelle ausgewiesenen Werte ableiten.

Ohne Abfälle wiederverwendbarer Verpackungen (Anmerkung der Verfasserin).

6 ANHANG:

Detailbeschreibung der Datenzusammenstellung in bezug auf die Tabellen 1 und 3 im Anhang der Entscheidung der Kommission 97/138/EG

INHALT

Seite

6.1 Tabelle 1 im Anhang I (Bezug: Verpackungen)	1/
6.1.1 Darstellung vorläufiger Tabelleneinträge	
6.1.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung und der Hauptmerkmale der ihr	
zugrunde liegenden Datenbanken.	14
6.1.2.1 Darstellung des Verpackungsaufkommens in der Europäischen Union	
6.1.2.2 Entwicklung der Abschätzung des Verpackungsaufkommens	
im Großherzogtum Luxemburg	15
6.2 Tabelle 3 im Anhang III (Bezug: Verpackungsabfälle)	18
6.2.1 Darstellung vorläufiger Tabelleneinträge	
6.2.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung und der Hauptmerkmale der ihr	
zugrunde liegenden Datenbanken.	19
6.2.3 Datenabgleich: Erfordernis der Anpassung der vorläufigen Tabelleneinträge	
an die veränderte Datensituation	32
6.2.3.1 Tabelle 1	32
6.2.3.2 Tabelle 3	
6.3 Literaturyerzeichnis	36

6.1 Tabelle 1 im Anhang I (Bezug: Verpackungen)

6.1.1 Darstellung vorläufiger Tabelleneinträge

In Anlehnung an die Berichts-Mindestanforderungen lässt sich Tabelle 1 (97/138/EG) für das Berichtsjahr 1998 unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen *vorläufig* wie folgt ausfüllen (vgl. Übersicht 5, Spalte 9):¹

<u>Übersicht 1:</u> Ausgefüllte <u>vorläufige</u> Tabelle 1 (Mindestanforderungen)

 $\label{eq:tabelle loss} \textit{Tabelle 1}$ Menge der in den Mitgliedstaaten auf den Markt gebrachten Verpackungen $^{1)}$

(in Tonnen)

Material		Produktion leerer Verpackungen	Importe (leere Verpackungen plus Verpackungen mit Inhalt)	Exporte (leere Verpackungen plus Verpackungen mit Inhalt)	Auf den Markt gebrachte Menge
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)
GLAS					21.286
KUNSTSTOFFE	Summe				9.269
PAPIER UND PA	PPE				28.361
METALLE	Summe				5.378
VERBUNDSTOF	FE			!	
HOLZ					
SONSTIGE					
	SUMME				²⁾ 75.186

Die Spalten 2, 3 und 4 sind auszufüllen, falls sich die benutzte Methodik auf die Produktions- und Import- und Exportstatistik bezieht.
 Legende (Anmerkung der Verfasserin):
 Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich.
 Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich, falls Anmerkung 1. zutrifft.
 Das Ausfüllen der Zelle ist fakultativ.

6.1.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung und der Hauptmerkmale der ihr zugrunde liegenden Datenbanken

6.1.2.1 Darstellung des Verpackungsaufkommens in der Europäischen Union

Für einige Staaten der Europäischen Union sind in dem Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament vom 19.11.1999 - Zwischenbericht gemäß Artikel 6 Absatz 3 Buchstabe a der Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle - für das Bezugsjahr 1997 folgende Eckdaten in bezug auf das Verpackungsaufkommen und die Verpackungszusammensetzung enthalten, die mangels aktueller Daten auch für das Berichtwesen 1998 in Ansatz gebracht werden:

-

Ohne wiederverwendbare Verpackungen (Anmerkung der Verfasserin).

²⁾ Summenwert in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten *plus* der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien *Verbundstoffe*, *Holz* und *Sonstige* (Anmerkung der Verfasserin).

¹ Die vorläufigen Daten werden im nachhinein einer Anpassung unterzogen (vgl. Punkt 6.2.3).

a) Spezifisches Aufkommen 1997 [kg/E.a] S UK DK SF F D NL Spalte 1 159 84 191 168 178 105 187 133 Verpackungsmaterial b) Zusammensetzung *Gew.-%*] 8 3 Glas 20 21 12 22 17 Kunststoffe 14 19 14 11 16 53 Papier/Karton 52 48 58 35 40 57 39 7 Metalle* 8 6 **8,1 8 8 10 6 Verbundstoffe 2 0 0 0 k.A. k.A. k.A. k.A. Holz 4 0 14 0 0 10 0.4 0.2 0 k.A. 0.1 0 0 Textilien k.A. Total 99,0 100,4 100.0 100.0 100,2 100,0 100,0 99,2 Verpackungsmaterial c) Zusammensetzung [hier: kg/E.a]*** 39,3 20,0 31,8 57,3 30.3 30,6 Glas 10,1 45,4 Kunststoffe 22.3 18.5 26,7 18.5 39.2 16,8 22,6 Papier/Karton 82,7 89,8 48,7 66,9 67,2 94,3 59.9 51,9 Metalle* 11,2 11,5 13,6 14,2 13,3 11.1 6,7 8.4 Verbundstoffe 0,0 k.A. k.A. 0,0 0,0 k.A. k.A Holz 6,4 11,2 0,0 28,7 23,5 0,0 0,0 13,3 Textilien k.A. 0,7 0,0 k.A. 0,2 0,0 0,0 0,3 157.4 191.0 178.0 105.0 131.9 187,7 84 0 168,3 Total

<u>Übersicht 2:</u> Aufkommen und Zusammensetzung von in 1997 in Verkehr gebrachten Verpackungen in bestimmten EU-Mitgliedsstaaten

Für die restlichen EU-Mitgliedsstaaten (einschließlich Großherzogtum Luxemburg) waren in dem o.g. Bericht keine Verpackungs-Aufkommensdaten ausgewiesen.

Bemerkenswert ist, dass für manche Staaten in bezug auf Verpackungsmaterialien aus Verbundstoffen, Holz und Textilien keine Mengen ausgewiesen sind.²

6.1.2.2 Entwicklung der Abschätzung des Verpackungsaufkommens im Großherzogtum Luxemburg

Da sich, wie bereits unter Punkt 2.2. erwähnt, ein geeignetes Instrumentarium zur systematischen Erfassung erforderlicher Daten für das Großherzogtum Luxemburg i.S.d. Richtlinie 94/62/EG bzw. i.S.d. der Entscheidung der Kommission 97/138/EG derzeit noch im Aufbau befindet, wird im Hinblick auf eine nach Artikel 3 der genannten Entscheidung notwendige Ab-schätzung des *Verpackungsaufkommens* im Großherzogtum Luxemburg im Berichtsjahr 1998 unterstellt, dass sich der Wert für das Großherzogtum näherungsweise als das gewogene arith-metische Mittel seiner Nachbarstaaten auf der Grundlage der Vorjahreswerte abbilden lässt.

_

Nur Stahl und Aluminium.

^{**} Davon entfallen 7,5 Prozentpunkte auf Stahl und 0,6 Prozentpunkte auf Aluminium.

^{***} Eigene Ausführung/Abschätzung.

² Zu den Verbundstoffen ist anzumerken, dass die stoffliche Verwertung von Getränkeverpackungen (Tetra Pak[®], etc.) häufig unter der Rubrik Papier/Karton geführt wird, obwohl diese Verpackungen im Prinzip nicht als Papierverpackungen zu betrachten sind (vgl. vorgenannten Zwischenbericht für das Bezugsjahr 1997, S. 23). Es bleibt daher offen, welche Länder die Getränkeverbundver-packungen unter Papier/Karton aufgelistet haben und welche nicht.

Zur Positionierung werden folglich die verfügbaren spezifischen Verpackungsaufkommensdaten der Nachbarstaaten Deutschland (168 kg/E.a₁₉₉₇) und Frankreich herangezogen (191 kg/E.a₁₉₉₇).³ Die entsprechenden Werte werden anschließend über die absolute Bevölkerung gewichtet.

Übersicht 3: Bevölkerung in ausgewählten Nachbarstaaten des Großherzogtums Luxemburg (1997)

Staat	Bevölkerung (Einwohner)			
	absolut [1]	prozentual (= Gewichtung) [%]		
Spalte 1	2	3		
Deutschland	81.664.700	58,41		
Frankreich	58.139.100	41,59		
Total	139.803.800	100,00		

Auf dieser Datengrundlage lässt sich nun das mittlere spezifische Verpackungsaufkommen für das Großherzogtum Luxemburg 1998 konkret wie folgt abschätzen:

```
(QS_{D1997} \times WA_{D1997})
                                                              (QS_{F_{1997}} \times WA_{F_{1997}})
QS_{VGDL_{1998}}
                                                                      x 0,4159)
                       (168
                                x 0,5841)
                                                             (191
                       178 kg/E
```

Spezifische Menge OS der im Großherzogtum Luxemburg GDL im Berichtsjahr 1997 in Verkehr gebrachten Verpackun-

QS_{VGDL1998}

 QS_{VD1997} Spezifische Menge OS der in Deutschland D im Berichtsjahr 1997 in Verkehr gebrachten Verpackungen V WA_{D1997} Wohnbevölkerungsanteilsfaktor WA für Deutschland Dim Berichtsjahr 1997 (vgl. obige Übersicht, Spalte 3) Spezifische Menge QS der in Frankreich F im Berichtsjahr 1997 in Verkehr gebrachten Verpackungen V Wohnbevölkerungsanteilsfaktor WA für Frankreich F im Berichtsjahr 1997 (vgl. obige Übersicht, Spalte 3). QS_{VF1997} WA_{F1997}

Wird der auf diese Art gewonnene spezifische Wert für das Großherzogtum Luxemburg (178 kg/E.a₁₉₉₈) mit der Wohnbevölkerungszahl des Großherzogtums Luxemburg (423.429 Einwohner; Stand: 1.1.1998 [STATEC]) multipliziert, so ergibt sich für das Jahr 1998 zunächst einmal ein geschätztes absolutes Verpackungsaufkommen von rund 75.186 Tonnen.

Wird nun davon ausgegangen, dass sich das spezifische Aufkommen an Haushaltsverpackungen seit 1995 nicht mehr verändert hat und bei rund 99 kg/E.a₁₉₉₈ liegt,⁴ so ist zu folgern, dass das spezifische Aufkommen an Nicht-Haushaltsverpackungen in der Größenordnung von rund 79 kg/E.a₁₉₉₈ anzusiedeln ist. Das geschätzte Verpackungsaufkommen für das Berichtsjahr 1998 lässt sich demnach für das Großherzogtum Luxemburg zusammenfassend wie folgt darstellen:

³ Für den dritten Nachbarn, Belgien, liegen keine Daten vor (vgl. vorige Übersicht).

1996 (im weiteren Verlauf kurz Technische Studie genannt).

⁴ Vgl. Technische Studie zur Optimierung des Recyclings von Verpackungsabfällen im Großherzogtum Luxemburg vom April

Administration de l'Environnement

<u>Übersicht 4:</u> Abschätzung des Verpackungsaufkommens 1998 für das Großherzogtum Luxemburg* nach Verpackungskategorien

Verpackungskategorie	Verpackungsaufkommen				
	spezifisch [kg/E.a]	absolut [t]	prozentual [Gew%]		
Spalte 1	2	3	4		
Haushaltsverpackungen	99,33	42.059,203	55,94		
Nicht-Haushaltsverpackungen	78,23	33.126,895	44,06		
Total	177,56	75.186,098	100,00		

^{*}Wohnbevölkerung zum 1.1.1998: 423.429 (STATEC).

Was die Abschätzung der *vorläufigen Zusammensetzung* der Verpackungen im Jahre 1998 betrifft, so ergibt sich unter Berücksichtigung der Ergebnisse der *Technischen Studie* folgendes Bild:

<u>Übersicht 5:</u> Abschätzung der Zusammensetzung von Verpackungen 1998 im Großherzogtum Luxemburg nach Verpackungsmaterialien und Verpackungskategorien

Verpackungsmaterial		Verpackungskategorie							
	Haushaltsverpackungen			Nicht-Haushaltsverpackungen			Total		
	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Glas	43,13	18.262	43,42	7,20	3.047	9,17	50,33	21.286	28,31
Kunststoffe	17,27	7.313	17,39	4,65	1.967	5,92	21,92	9.269	12,33
Papier/Karton	28,27	11.970	28,46	38,78	16.422	49,45	67,05	28.361	37,72
Metalle*	6,90	2.922	6,95	5,81	2.462	7,41	12,71	5.378	7,15
Verbundstoffe	3,76	1.592	3,79	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Holz	0,00	0	0,00	25,65	10.862	32,71	25,65	10.850	14,43
Textilien	0,00	0	0,00	0,10	42	0,13	0,10	42	0,06
Total	99,33	42.059	100,00	78,43	33.210	100,00	177,76	75.186	100,00

^{*}Nur Stahl und Aluminium.

6.2 Tabelle 3 im Anhang III (Bezug: Verpackungsabfälle)

6.2.1 Darstellung vorläufiger Tabelleneinträge

Unter der Prämisse, dass die Menge der im Großherzogtum Luxemburg auf den Markt gebrachten Verpackungen⁵ identisch ist mit der Menge der im Großherzogtum Luxemburg angefallenen und entsorgten Verpackungsabfälle (ohne Abfälle wiederverwendbarer Verpakkungen), lassen sich die Aufkommenswerte für das Berichtsjahr 1998 unter Berücksichtigung der verfügbaren Datenquellen vorläufig wie folgt abschätzen (vgl. Übersicht 29):

<u>Übersicht 6:</u> Ausgefüllte <u>vorläufige</u> Tabelle (Mindestanforderungen)

 $\frac{ANHANG\,III}{Tabelle\,3}$ Im Mitgliedstaat angefallene und entsorgte Verpackungsabfälle $^{1)}$

(in Tonnen) Verwertung Material Beseitigung 7) 8) 10) 10.920 **GLAS** 21.309 10.920 9.279 KUNSTSTOFFE 248 Summe 28.393 10.335 10.348 PAPIER UND PAPPE 5.384 1.445 1.445 **METALLE** Summe **VERBUNDSTOFFE HOLZ SONSTIGE SUMME**

- 1) Gesamtmenge
- 3) Organische Verwertung
- 5) Gesamtmenge der stofflichen Verwertung
- 7) Andere Formen der Verwertung
- 9) Verbrennung

- 2) Sortiert für stoffliche Verwertung
- 4) Andere Formen der stofflichen Verwertung
- 6) Energetische Verwertung
- 8) Gesamtmenge Verwertung
- 10) Deponierung

<u>Legende</u> (Anmerkung der Verfasserin):	Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich.
	Das Ausfüllen der Zelle ist fakultativ.

- Ohne Abfälle wiederverwendbarer Verpackungen sowie ohne magnetabgeschiedene Fe-Metalle aus der Müllverbrennung (Anmerkung der Verfasserin).
- ²⁾ Summenwert in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten *plus* der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien *Verbundstoffe*, *Holz* und *Sonstige* (Anmerkung der Verfasserin).
- Angabe eines Summenwertes in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten *plus* der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien *Verbundstoffe*, *Holz* und *Sonstige* nicht möglich, da derzeit nicht abgeschätzt werden kann, welche Holzmenge in 1998 stofflich respektive anderweitig verwertet worden ist (Anmerkung der Verfasserin).

_

⁵ Vgl. Wortlaut in Tabelle 1 im Anhang I der Entscheidung der Kommission 97/138/EG.

6.2.2 Beschreibung der Datenzusammenstellung und der Hauptmerkmale der ihr zugrunde liegenden Datenbanken

Ausgangspunkt der vorläufigen Tabelleneinträge in bezug auf die Ermittlung der in 1998 im Großherzogtum Luxemburg *verwerteten* Verpackungsabfallmengen bildet zunächst einmal Tabelle 36 der *Technischen Studie*, nach der sich für *Haushaltsverpackungsabfälle* folgende Behandlungsquoten ableiten lassen:

<u>Übersicht 7:</u> Abschätzung von Behandlungsquoten für Haushaltsverpackungsabfälle im Großherzogtum Luxemburg 1998

Verpackungs(abfall)-	Behandlungsquoten [Gew%]					
material	Verwertung	Beseitigung	Total			
Spalte 1	2	3	4=2+3			
Glas	58,57	41,43	100,00			
Kunststoffe	2,26	97,74	100,00			
Papier/Karton	26,71	73,29	100,00			
Metalle*	5,07	94,93	100,00			
Verbundstoffe	2,39	97,61	100,00			
Holz	-	-	-			
Textilien	-	-	-			
Total	33,87	66,13	100,00			

^{*}Stahl und Aluminium.

Im Zusammenspiel mit den spezifischen Aufkommenswerten für Haushaltsverpackungsabfälle lassen sich demnach für die *Verwertung* und für die *Beseitigung* die folgenden spezifischen Daten abbilden:

<u>Übersicht 8:</u> Spezifische Aufkommens- und Behandlungswerte für Haushaltsverpackungsabfälle im Großherzogtum Luxemburg 1998 nach Behandlungsarten (Schätzung)

Verpackungs(abfall)-	Aufkommen an Haushaltsverpackungsabfällen [kg/E.a]					
material	Total	davon Vewertung	davon Beseitigung			
Spalte 1	2=3+4	3	4			
Glas	43,13	25,26	17,87			
Kunststoffe	17,27	0,39	16,88			
Papier/Karton	28,27	7,55	20,72			
Metalle*	6,90	0,35	6,55			
Verbundstoffe	3,76	0,09	3,67			
Holz	-	-	-			
Textilien	-	-	-			
Total	99,33	33,64	65,69			

^{*}Stahl und Aluminium.

Bezüglich der Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle haben im Vorfeld keine Behandlungsquoten vorgelegen, allerdings können auf der Grundlage der Studie zur Abschätzung der Restabfallentwicklung im Großherzogtum Luxemburg⁶ Beseitigungsquoten abgeleitet werden, wie nachfolgend gezeigt wird. Über eine Differenzmethode lassen sich schließlich auch die entsprechenden Verwertungsquoten abschätzen.

In der o.g. Studie lassen sich bei den Nicht-Hausabfällen die folgenden drei Abfallkategorien unterscheiden:

- a) Geschäftsmüll;
- b) sperriger Geschäftsmüll;
- c) Gewerbeabfall.

Für jede dieser Abfallkategorien liegen in der Studie für jedes Syndikat (SIDEC, SIDOR, SIGRE) für die Jahre 1994, 1995 und 1996 erschöpfende fraktionsbezogene Mengenschätzdaten vor.⁷

In einem ersten Schritt werden die stoffbezogenen Nomenklaturen zunächst einmal, wie in den nachfolgenden Übersichten 9-11 dargestellt, abgegriffen und aufgelistet (vgl. ebenda, Spalten 1 und 2), wobei jeder Fraktion genau ein Verpackungs(abfall)material zugeordnet wird (Spalte 3).8 Anschließend werden den jeweiligen Fraktionen die entsprechenden Mengendaten aus der Studie zugewiesen (Total [t], Spalte 4), denen wiederum ein Schätzfaktor für Verpackungs-abfallbestandteile zugeteilt wird (Spalte 5). Auf diese Weise lassen sich nun für jede Fraktion Verpackungsabfallmengen (absolut, spezifisch) für das Jahr 1996 abschätzen. Zur Anhebung dieser Schätzdaten an das Niveau des Berichtsjahres 1998 werden die einzelnen Aufkommensdaten für das Jahr 1996 mit dem Faktor 1,02636 belegt, der dem Bevölkerungsverhältnis von 1998 (423.429) zu 1996 (412.555) entspricht. In der Summe (Total, jeweils letzte Zeile) ergeben sich somit pro Nicht-Hausabfallkategorie die abgeschätzten Verpackungsabfalldaten.

Vgl. ebenda, Anlagen 7-2, 7-5 und 7-7.
 Diese werden ggf. ergänzt durch die Labels "teilweise Verpackungen" oder "Nicht-Verpackung".

Administration de l'Environnement

⁶ ECO-Conseil (Oktober 1997); erstellt im Auftrag der Syndikate SIDEC, SIDOR und SIGRE.

⁹ Quelle: STATEC (jeweils zum 1.1. des Jahres).

Übersicht 9: Abschätzung der beseitigten Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle (NHV) im Großherzogtum Luxemburg 1998 nach Abfallkategorien (hier: Geschäftsmüll)

Stoffgruppe	Fraktion	Materialorientierte	Aufkommen*	SF** [%]	A	Abschätzung der beseitigten NHV		
		Verpackungs(abfall)-	1996		199	96	1998	
		zuordnung	[t]		[t]	[kg/E.a]	[kg/E.a	[t]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pappe/Papier	Pappe	Papier/Karton	1.287,400	1,000	1.287,400	3,121	3,203	1.321,333
	Druckerzeugnisse	Papier/Karton	1.437,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Sonstige Papiere	Papier/Karton	3.023,800	0,330	997,854	2,419	2,482	1.024,155
Verbundmaterialien	Elektroschrott	Nicht-Verpackung	59,900	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Verpackungsverbunde	Verbundstoffe	449,100	1,000	449,100	1,089	1,117	460,937
	Sonst. Materialverbunde	Nicht-Verpackung	389,200	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Einwegwindeln/Binden	Einwegwindeln/Binden	Nicht-Verpackung	1.167,600	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Metalle	Fe-Metalle	Metalle	658,600	0,950	625,670	1,517	1,557	642,161
	NE-Metalle	Metalle	149,700	0,950	142,215	0,345	0,354	145,963
Hohlglas	Weißglas	Glas	958,000	0,900	862,200	2,090	2,145	884,926
-	Grünglas	Glas	598,800	0,900	538,920	1,306	1,341	553,125
	Braunglas	Glas	509,000	0,900	458,100	1,110	1,140	470,174
Kunststoffe	Folien	Kunststoffe	1.017,900	0,400	407,160	0,987	1,013	417,892
	Hohlkörper	Kunststoffe	479,000	0,400	191,600	0,464	0,477	196,650
	Becher und Blister	Kunststoffe	389,200	0,700	272,440	0,660	0,678	279,621
	Geschäumtes Polystyrol	Kunststoffe	59,900	0,500	29,950	0,073	0,075	30,739
	Sonstige Kunststoffe	Kunststoffe	419,100	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Bekleidung/Textilien	Bekleidung/Textilien	Textilien	718,500	0,005	3,593	0,009	0,009	3,687
Mineralien	Mineralien	Nicht-Verpackung	718,500	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Organische Abfälle	Holz	Holz	239,500	0,250	59,875	0,145	0,149	61,453
	Sonstige Organika	Nicht-Verpackung	12.903,500	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Problemstoffe	Problemstoffe	teilweise Verpackungen	359,300	0,500	179,650	0,435	0,447	184,385
Feinfraktion/Reststoffe	Feinfraktion >0-8 mm	Nicht-Verpackung	1.137,700	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Feinfraktion >0-40 mm	teilweise Verpackungen	479,000	0,010	4,790	0,012	0,012	4,916
	Reststoffe	teilweise Verpackungen	269,400	0,010	2,694	0,007	0,007	2,765
Total	Alle Fraktionen	teilweise Verpackungen	29.878,600	0,218	6.513,211	15,787	16,204	6.684,884

Übersicht 10: Abschätzung der beseitigten Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle (NHV) im Großherzogtum Luxemburg 1998 nach Abfallkategorien (hier: Sperriger Geschäftsmüll)

Stoffgruppe	Fraktion	Materialorientierte	Aufkommen*	SF** [%]	A	Abschätzung der beseitigten NHV		
		Verpackungs(abfall)-	1996		199	96	199	98
		zuordnung	[t]		[t]	[kg/E.a]	[kg/E.a	[t]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pappe/Papier	Pappe	Papier/Karton	200,000	1,000	200,000	0,485	0,498	205,272
	Druckerzeug./Packpapier	Papier/Karton	46,500	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Sonstige Papiere	Papier/Karton	4,700	0,330	1,551	0,004	0,004	1,592
Hohlglas	Hohlglas	Glas	465,100	0,900	418,590	1,015	1,041	429,623
Mineralien	Flachglas	Nicht-Verpackung	37,200	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Bauschutt	Nicht-Verpackung	14,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Keramik/Ton	Nicht-Verpackung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Organische Abfälle	Grünschnitt	Nicht-Verpackung	65,100	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Nichtbehandeltes Holz	Holz	241,800	0,250	60,450	0,147	0,150	62,043
Behandeltes Holz/Möbel	Behandeltes Holz	Holz	795,300	0,250	198,825	0,482	0,495	204,066
	Polstermöbel	Nicht-Verpackung	223,200	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Matratzen/Federbetten	Matratzen, Federbetten	Nicht-Verpackung	195,300	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Kunststoffe	Styropor	Kunststoffe	4,700	0,500	2,350	0,006	0,006	2,412
	Weitere Kunststoffe	Kunststoffe	116,300	0,010	1,163	0,003	0,003	1,194
Bekleidung/Textilien	Bekleidung/Textilien	Textilien	23,300	0,005	0,117	0,000	0,000	0,120
Gummi/Leder	Altreifen	Nicht-Verpackung	37,200	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Weitere Gummi/Leder	Nicht-Verpackung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Elektrik-/Elektron.schrott	Braune Ware	Nicht-Verpackung	632,500	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Weiße Ware	Nicht-Verpackung	334,900	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Weitere Fe/NE-Metalle	Weitere Fe/NE-Metalle	Metalle	348,800	0,100	34,880	0,085	0,087	35,799
Hausabfall	Hausabfall	teilweise Verpackungen	111,600	0,260	29,016	0,070	0,072	29,781
Renovierungsabfall	Renovierungsabfall	Nicht-Verpackung	69,800	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Problemstoffe	Problemstoffe	teilweise Verpackungen	46,500	0,500	23,250	0,056	0,058	23,863
Nicht klassifiz. Abfälle	Nicht klassifiz. Abfälle	teilweise Verpackungen	637,200	0,100	63,720	0,154	0,159	65,400
Total	Alle Fraktionen	teilweise Verpackungen	4.650,900	0,222	1.033,912	2,506	2,572	1.061,163

^{*} Bezug: Sortierfraktion.
** Schätzfaktoren für Verpackungsabfallanteile.

^{*} Bezug: Sortierfraktion.

** Schätzfaktoren für Verpackungsabfallanteile.

<u>Übersicht 11:</u> Abschätzung der beseitigten Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle (NHV) im Großherzogtum Luxemburg 1998 nach Abfallkategorien (<u>hier: Gewerbeabfall</u>)

Stoffgruppe	Fraktion	Materialorientierte	Aufkommen*	SF** [%]	Abschätzung der beseitigten NHV			1
		Verpackungs(abfall)-	1996		199	96	199	98
		zuordnung	[t]		[t]	[kg/E.a]	[kg/E.a	[t]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pappe/Papier	Pappe	Papier/Karton	1.985,400	1,000	1.985,400	4,812	4,939	2.037,731
	Papier	Papier/Karton	941,700	0,330	310,761	0,753	0,773	318,952
Organische Abfälle	Organische Abfälle	Nicht-Verpackung	528,800	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Gartenabfälle	Nicht-Verpackung	269,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Kunststoffe	Styropor	Kunststoffe	167,000	0,500	83,500	0,202	0,208	85,701
	Weitere Verpackungen	Kunststoffe	607,700	1,000	607,700	1,473	1,512	623,718
	Sonstige Kunststoffe	Nicht-Verpackung	380,400	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Nicht klassifiz. Abfälle	Nicht klassifiz. Abfälle	teilweise Verpackungen	20.558,700	0,100	2.055,870	4,983	5,115	2.110,058
Hausabfallähnl. Abfälle	Hausabfallähnl. Abfälle	teilweise Verpackungen	9.022,300	0,260	2.345,798	5,686	5,836	2.407,628
Restaurantabfälle	Restaurantabfälle	teilweise Verpackungen	5.046,900	0,100	504,690	1,223	1,256	517,992
Glas	Glas	Glas	1.331,300	0,100	133,130	0,323	0,331	136,639
Straßenkehricht/Staub	Straßenkehricht/Staub	Nicht-Verpackung	1.178,200	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Holz	Holz	Holz	830,300	0,250	207,575	0,503	0,516	213,046
Bauschutt	Bauschutt	Nicht-Verpackung	732,900	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Produktionsspez. Abfälle	Produktionsspez. Abfälle	Nicht-Verpackung	561,300	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Sperrmüll	Sperrmüll	teilweise Verpackungen	519,500	0,190	98,705	0,239	0,246	101,307
Verbundstoffe	Verbundstoffe	Verbundstoffe	408,200	0,050	20,410	0,049	0,051	20,948
Renovierungsabfall	Renovierungsabfall	teilweise Verpackungen	408,200	0,100	40,820	0,099	0,102	41,896
Metalle	Metalle	Metalle	371,100	0,250	92,775	0,225	0,231	95,220
Möbel/Matr./Polstermöb.	Möbel/Matr./Polstermöb.	Nicht-Verpackung	278,300	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Büroabfälle	Büroabfälle	teilweise Verpackungen	213,400	0,100	21,340	0,052	0,053	21,902
Textilien	Textilien	Textilien	37,100	0,005	0,186	0,000	0,000	0,190
Problemstoffe	Problemstoffe	teilweise Verpackungen	9,300	0,500	4,650	0,011	0,012	4,773
Total	Alle Fraktionen	teilweise Verpackungen	46.387,000	0,184	8.513,310	20,636	21,179	8.737,701

^{*} Bezug: Sortierfraktion.

Die auf diese Art und Weise gewonnen Daten werden anschließend derart konsolidiert, dass zunächst einmal alle eindeutig einem bestimmten Verpackungs(abfall)material zuordenbaren Fraktionsmengendaten summiert werden, wie der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen ist.

<u>Übersicht 12</u>: Abschätzung der beseitigten Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle (NHV) im Großherzogtum Luxemburg 1998 nach Abfallkategorien (hier: Datenkonsolidierung 1)

Verpackungs(abfall)-	Beseitigte NHV nach Abfallkategorien [kg/E.a]					
material	Geschäftsmüll	Sperriger Geschäftsmüll	Gewerbeabfall	Total		
Spalte 1	2	3	4	5=2+3+4		
Glas	4,625	1,041	0,331	5,998		
Kunststoffe	2,242	0,009	1,720	3,970		
Papier/Karton	5,685	0,501	5,712	11,899		
Metalle*	1,910	0,087	0,231	2,228		
Verbundstoffe	1,117	0,000	0,051	1,168		
Holz	0,149	0,645	0,516	1,310		
Textilien	0,009	0,000	0,000	0,010		
Total 1	15,738	2,284	8,562	26,583		
Kontrolle: plus						
teilweise Verpackungen	0,466	0,289	12,618	13,372		
Nicht-Verpackungen	0,000	0,000	0,000	0,000		
Total 2	16,204	2,572	21,179	39,955		

^{*}Stahl und Aluminium

In einem weiteren Schritt ist es nun erforderlich, diejenigen Verpackungsanteile, die sich in der vorstehenden Übersicht hinter den mit dem Label 'teilweise Verpackungen' belegten Fraktionen verbergen, auf die jeweiligen Verpackungs(abfall)materialien umzulegen. Dies erfolgt pauschal nach einem Umlageschlüssel (vgl. nachfolgende Übersicht).

^{**} Schätzfaktoren für Verpackungsabfallanteile.

<u>Übersicht 13</u>: Umlage der sich in Übersicht 12 hinter dem Label 'teilweise Verpackungen' verbergenden Verpackungsabfälle auf die einzelnen Verpackungs(abfall)materialien (Bezug: NHV)

Verpackungs(abfall)material	Umlageschlüssel [%]	Umlagefaktor [1]
Spalte 1	2	3
Glas	5,0	0,050
Kunststoffe	5,0	0,050
Papier/Karton	75,0	0,750
Metalle*	5,0	0,050
Verbundstoffe	1,5	0,015
Holz	8,0	0,080
Textilien	0,5	0,005
Total	100,0	1,000

^{*}Stahl und Aluminium.

Abermals konsolidiert ergeben sich nunmehr für die beseitigten Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle folgende Werte:

<u>Übersicht 14</u>: Abschätzung der beseitigten Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle (NHV) im Großherzogtum Luxemburg 1998 nach Abfallkategorien (hier: Datenkonsolidierung 2)

Verpackungs-		Beseitigte NHV nach Abfallkategorien						
material	Geschäftsmüll	Sperriger Geschäftsmüll	Geschäftsmüll Gewerbeabfall Total		Γotal			
	[kg/E.a]	[kg/E.a]	[kg/E.a]	[kg/E.a]	[t]			
Spalte 1	2	3	4	5	6			
Glas	4,649	1,056	0,962	6,667	2.822,812			
Kunststoffe	2,265	0,023	2,350	4,639	1.964,202			
Papier/Karton	6,034	0,718	15,176	21,928	9.284,979			
Metalle*	1,934	0,101	0,862	2,897	1.226,475			
Verbundstoffe	1,124	0,004	0,240	1,369	579,518			
Holz	0,186	0,668	1,526	2,380	1.007,823			
Textilien	0,011	0,002	0,064	0,077	32,413			
Total	16,204	2,572	21,179	39,955	16.918,221			

^{*}Stahl und Aluminium

Die nachfolgenden drei Übersichten 15-17 zeigen zusammenfassend, wie sich das geschätzte Verhältnis von Aufkommen, Verwertung und Beseitigung von Verpackungsabfällen - differenziert nach Haushalts- und Nicht-Haushaltsverpackungsabfällen - im Großherzogtum Luxemburg 1998 *vorläufig* darstellt.

<u>Übersicht 15</u>: Differenzierte Abschätzung von Verpackungsabfallmengen im Großherzogtum Luxemburg 1998 (hier: Haushaltsverpackungsabfälle)

Verpackungs-		Aufkommen			Verwertung			Beseitigung	
material	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Glas	43,130	18.262,493	43,421	25,261	10.696,342	75,088	17,869	7.566,151	27,203
Kunststoffe	17,270	7.312,619	17,386	0,390	165,265	1,160	16,880	7.147,354	25,697
Papier/Karton	28,270	11.970,338	28,461	7,551	3.197,277	22,445	20,719	8.773,061	31,542
Metalle*	6,900	2.921,660	6,947	0,350	148,128	1,040	6,550	2.773,532	9,972
Verbundstoffe	3,760	1.592,093	3,785	0,090	38,051	0,267	3,670	1.554,042	5,587
Holz	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Textilien	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Total	99,330	42.059,203	100,000	33,642	14.245,064	100,000	65,688	27.814,139	100,000

^{*}Stahl und Aluminium.

<u>Übersicht 16</u>: Differenzierte Abschätzung von Verpackungsabfallmengen im Großherzogtum Luxemburg 1998 (hier: Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle)

Verpackungs-	Aufkommen				Verwertung			Beseitigung		
material	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Glas	7,195	3.046,738	8,598	0,529	223,926	1,209	6,667	2.822,812	16,685	
Kunststoffe	4,645	1.966,837	5,550	0,006	2,635	0,014	4,639	1.964,202	11,610	
Papier/Karton	38,784	16.422,460	46,342	16,856	7.137,481	38,541	21,928	9.284,979	54,882	
Metalle*	5,815	2.462,125	6,948	2,918	1.235,650	6,672	2,897	1.226,475	7,249	
Verbundstoffe	1,500	635,144	1,792	0,131	55,626	0,300	1,369	579,518	3,425	
Holz	25,653	10.862,382	30,652	23,273	9.854,559	53,213	2,380	1.007,823	5,957	
Textilien	0,098	41,553	0,117	0,022	9,140	0,049	0,077	32,413	0,192	
Total	83,691	35.437,238	100,000	43,736	18.519,017	100,000	39,955	16.918,221	100,000	

^{*}Stahl und Aluminium.

<u>Übersicht 17</u>: Differenzierte Abschätzung von Verpackungsabfallmengen im Großherzogtum Luxemburg 1998 (hier: Total, Haushalts- und Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle)

Verpackungs-		Aufkommen			Verwertung			Beseitigung	
material	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Glas	50,325	21.309	27,497	25,790	10.920,268	33,330	24,535	10.388,963	23,225
Kunststoffe	21,915	9.279	11,974	0,397	167,900	0,512	21,518	9.111,555	20,369
Papier/Karton	67,054	28.393	36,638	24,407	10.334,759	31,543	42,647	18.058,039	40,369
Metalle*	12,715	5.384	6,947	3,268	1.383,778	4,223	9,447	4.000,006	8,942
Verbundstoffe	5,260	2.227	2,874	0,221	93,677	0,286	5,039	2.133,560	4,770
Holz	25,653	10.862	14,017	23,273	9.854,559	30,077	2,380	1.007,823	2,253
Textilien	0,098	42	0,054	0,022	9,140	0,028	0,077	32,413	0,072
Total	183,021	77.496	100,000	77,378	32.764,081	100,000	105,643	44.732,360	100,000

^{*}Stahl und Aluminium

Komplementär werden im folgenden die Resultate der 1998 im Rahmen der VALORLUX¹⁰-Aktivitäten (selektive PMG¹¹-Erfassung von Haus-zu-Haus¹²) mit eingebunden, und zwar derart, dass Mengendaten auf der Beseitigungsseite *subtrahiert* und analog dazu auf der Verwertungsseite zu *addiert* werden.

In Übersicht 18 werden zunächst einmal die der Verwertung zugeführten Chargen aufgelistet (Einzeltransportnachweis).

-

 $^{^{10}}$ DER-GRÜNE-PUNKT-Organisation im Großherzogtum Luxemburg.

¹¹ PMG: Verpackungsabfälle aus *P*lastik und *M*etall sowie *G*etränkekartons.

¹² Bezug: Haushaltsverpackungsabfälle.

<u>Übersicht 18</u>: Einzeltransportnachweis über die in 1998 der Verwertung zugeführten Abfälle im Rahmen der VALORLUX-Aktivitäten (selektive Verpackungsabfall-Erfassung von Haus-zu-Haus)

Verpackungs(abfall)material-	Sortierfraktion	Verwertungsart	Verwerter-Input-Daten
Zuordnung			[kg]
S	Spalte 1	2	3
Kunststoffe	PETw/b	stofflich	11.220
Kunststoffe	PETw/b	stofflich	9.840
Kunststoffe	PETw/b	stofflich	4.700
Kunststoffe	PETb/g	stofflich	15.980
Kunststoffe	PEHD	stofflich	6.380
Kunststoffe	PEHD	stofflich	5.520
Metalle	Fe	stofflich	3.180
Metalle	Fe	stofflich	2.660
Metalle	Fe	stofflich	2.680
Metalle	Fe	stofflich	3.280
Metalle	Fe	stofflich	8.640
Metalle	Fe	stofflich	9.160
Metalle	Fe	stofflich	10.300
Metalle	Fe	stofflich	10.300
Metalle	Fe	stofflich	9.000
Metalle	Alu	stofflich	225
Metalle	Alu	stofflich	1.080
Verbundstoffe	Gk	stofflich	24.990
Verbundstoffe	Gk	stofflich	24.600
-	Rest	energetisch	7.400
-	Rest	energetisch	7.930
-	Rest	energetisch	3.900
-	Rest	energetisch	4.320
-	Rest	energetisch	4.660
-	Rest	energetisch	4.880
-	Rest	energetisch	4.880
-	Rest	energetisch	1.780
-	Rest	energetisch	6.960
-	Rest	energetisch	7.520
-	Rest	energetisch	5.920
-	Rest	energetisch	5.880
Total	,	<u> </u>	229.765

Eine vorläufige Datenaggregation nach Verpackungs(abfall)materialien ergibt folgendes Bild:

Übersicht 19: Datenkonsolidierung in bezug auf Übersicht 18

Verpackungs(abfall)material-	Verwertungsart	Verwerter-Input-Daten
Zuordnung		[kg]
Spalte	2	3
Kunststoffe	stofflich	53.640
Metalle*	stofflich	60.505
Verbundstoffe	stofflich	49.590
Subtotal (ausschließlich Verpackungen)	·	163.735
ferner:		
Rest (teilweise Verpackungen)	energetisch	66.030
Total (Subtotal + Rest)	•	229.765

^{*}Stahl und Aluminium; davon 1.305 kg Aluminium.

In bezug auf die Fragestellung, wie sich der *Rest* zusammensetzt und welche Verpackungsabfallmengen somit energetisch verwertet wurden, werden in einem weiteren Arbeitsschritt die auf der Grundlage einer im April 1999 implementierten *Reststoffanalyse*¹³ gewonnen Daten herangezogen.

Diese stellen sich wie folgt dar:

<u>Übersicht 20</u>: Darstellung der Reststoffzusammensetzung (auf der Grundlage der Fraktionierung G 3)

Fraktionierung				Reststoffzusammensetzung			
G 1	G 2	G 3	(Lfd.	Gewicht	Volumen	Gewicht	Volumen
			Nr.)	[kg]	[1]	[Gew%]	[Vol%]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8
Verpackungen	PMG	PETw/b	(1)	8,0	190,0	1,70	1,54
		PETg	(2)	0,5	5,0	0,11	0,04
		PVC	(3)	1,0	5,0	0,21	0,04
		PEHD	(4)	12,5	300,0	2,66	2,43
		Fe	(5)	1,5	5,0	0,32	0,04
		Alu	(6)	3,0	55,0	0,64	0,45
		Gk	(7)	14,5	250,0	3,08	2,02
	Papier/Karton		(8)	92,5	1.205,0	19,66	9,75
	Glas	÷.	(9)	1,5	2,0	0,32	0,02
	Plastik	Folien	(10)	55,5	3.970,0	11,80	32,13
	(außer P aus PMG)	Becher	(11)	48,5	2.000,0	10,31	16,19
		Sonstiges	(12)	61,0	2.220,0	12,96	17,97
	Andere Verpackungen	•	(13)	8,5	300,0	1,81	2,43
Nicht-Verpackungen* (14)			162,0	1.850,0	34,43	14,97	
Total				470,5	12.357,0	100,00	100,00

^{*}Einschließlich Feinfraktion 0 ≤ 40 mm.

Hinsichtlich des Erkenntnisinteresses lassen sich die relevanten Daten der vorstehenden Übersicht wie folgt reduzieren:

-

 $^{^{\}rm 13}$ Durchgeführt von ECO-Conseil im Auftrag der VALORLUX a.s.b.l. .

<u>Übersicht 21</u>: Reduktion der vorigen Übersicht im Sinne des Erkenntnisinteresses

Verpackungs(abfall)material-	Fraktion	Aufkommen	I
Zuordnung		[kg]	[Gew%]
Spalte 1	2	3	4
Kunststoffe	PETw/b	8,00	1,70
Kunststoffe	PETg	0,50	0,11
Kunststoffe	PVC	1,00	0,21
Kunststoffe	PEHD	12,50	2,66
Metalle	Fe	1,50	0,32
Metalle	Alu	3,00	0,64
Verbundstoffe	Gk	14,50	3,08
Papier/Karton	Papier/Karton	92,50	19,66
Glas	Glas	1,50	0,32
Kunststoffe	Folien	55,50	11,80
Kunststoffe	Becher	48,50	10,31
Kunststoffe	Sonstiges	61,00	12,96
-	Andere Verpackungen	8,50	1,81
-	Nicht-Verpackungen	162,00	34,43
Total		470,50	100,00

Die vorstehende Übersicht lässt sich nun weiter wie folgt aggregieren:

Übersicht 22: Aggregierung der vorigen Übersicht

Globale Zuordnung	Verpackungs(abfall)material-	Aufko	ommen
	Zuordnung	[kg]	[Gew%]
Spalt	te I	2 3	4
Verpackungen	Glas	1,50	0,32
	Kunststoffe	187,00	39,74
	Papier/Karton	92,50	19,66
	Metalle	4,50	0,96
	Verbundstoffe	14,50	3,08
	Total 1	300,00	63,76
Verpackungen	Andere	8,50	1,81
Nicht-Verpackungen		162,00	
	Total 2*	470,50	100,00

^{*}Gleich Total 1 plus Andere Verpackungen plus Nicht-Verpackungen.

Was die *Anderen Verpackungen* betrifft, so wird hier vereinfachend davon ausgegangen, dass es sich hierbei zu 90 Gew.-% um Haushaltsverpackungen aus *Holz* und zu 10 Gew.-% um Haushaltsverpackungen aus *Textilien* handelt. Demnach lässt sich die vorstehende Übersicht folgendermaßen verfeinern:

Übersicht 23: Verfeinerung der vorigen Übersicht

Globale Zuordnung	Verpackungs(abfall)material-	Aufko	mmen
	Zuordnung	[kg]	[Gew%]
Spalte .	2	3	4
Verpackungen	Glas	1,50	0,32
	Kunststoffe	187,00	39,74
	Papier/Karton	92,50	19,66
	Metalle	4,50	0,96
	Verbundstoffe	14,50	3,08
	Holz	7,65	1,63
	Textilien	0,85	0,18
	Total 1	300,00	63,76
Nicht-Verpackungen		162,00	34,43
	Total 2*	470,50	100,00

^{*}Gleich Total 1 plus Nicht-Verpackungen.

Augrund der vorstehenden Übersicht (letzte Spalte) lassen sich nun Gewichtungsfaktoren im Hinblick auf die Bewertung der Reststoff-Fraktionsmenge (insgesamt 66.030 kg) darstellen:

<u>Übersicht 24</u>: Entwicklung einer verpackungs(abfall)materialbezogenen Reststoff-Differenzierung

Verpackungs(abfall)material-	Gewichtungsfaktoren	Reststoff-Menge		
Zuordnung	(restmengenbezogen)	Total	Nach Mat	erialien
		[kg]	[kg]	[t]
Spalte 1	2	3	4	5
Glas	0,00318810		211	0,211
Kunststoffe	0,39744952		26.244	26,244
Papier/Karton	0,19659936		12.981	12,981
Metalle	0,00956429		632	0,632
Verbundstoffe	0,03081828		2.035	2,035
Holz	0,01625930		1.074	1,074
Textilien	0,00180659		119	0,119
Nicht-Verpackungen	0,34431456		22.735	22,735
Total Rest	1,00000000	66.030	66.030	66,030

In der nachfolgenden Übersicht werden nun die unmittelbar eruierbaren Daten (*stoffliche Verwertung*) und die mittelbar eruierbaren Daten (*energetische Verwertung*) zusammengeführt.

<u>Übersicht 25</u>: Differenzierte Darstellung von Verwertungsströmen

Zuordnung	Stoffliche V	erwertung	Energetisch	e Verwertung	Ver	wertung (stof	flich und energe	etisch)
	[kg]	[t]	[kg]	[t]	[kg]	[t]	[kg/E.a]	[Gew%]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	7	7
Glas	0.000	0,000	211	0,211	211	0,211	0,000	0,10
Kunststoffe	53.640	53,640	26.244	26,244	79.884	79,884	0,189	38,59
Papier/Karton	0.000	0,000	12.981	12,981	12.981	12,981	0,031	6,27
Metalle	60.505	60,505	632	0,632	61.137	61,137	0,144	29,53
Verbundstoffe	49.590	49,590	2.035	2,035	51.625	51,625	0,122	24,94
Holz	0.000	0,000	1.074	1,074	1.074	1,074	0,003	0,52
Textilien	0.000	0,000	119	0,119	119	0,119	0,000	0,06
Total 1 (Verpackungen)	163.737	163,737	43.296	43,296	207.033	207,033	0,489	100,00
Kontrolle								
Nicht-Verpackungen	0.000	0,000	22.735	22,735	22.735	22,735		
Total 2	163.735	163,735	66.030	66,030	229.765	229,765		

Die in Spalte 7 der vorigen Übersicht stehenden Werte werden nun von den absoluten Beseitigungswerten in Übersicht 15 (Spalte 9) in Abzug gebracht und gleichzeitig den entsprechenden Verwertungswerten (ebenda, Spalte 6) zugeschlagen. Das Ergebnis gestaltet sich nun wie folgt:

<u>Übersicht 26</u>: Neuorientierung bei den Behandlungsströmen (Haushaltsverpackungen)

Zuordnung		a) Beseitigung [t]					
	alt	Subtraktion	neu				
Spalte 1	7						
Glas	7.566,151	0,211	7.565,940				
Kunststoffe	7.147,354	79,884	7.067,470				
Papier/Karton	8.773,061	12,981	8.760,080				
Metalle	2.773,532	61,137	2.712,395				
Verbundstoffe	1.554,042	51,625	1.502,417				
Holz	0,000	1,074	-1,074				
Textilien	0,000	0,119	-0,119				
Total	27.814,139	207,033	27.607,106				
Zuordnung		b) Verwertung [t]					
	alt	Addition	пеи				
Spalte 1	2	3	4				
Glas	10.696,342	0,211	10.696,553				
Kunststoffe	165,265	79,884	245,149				
Papier/Karton	3.197,277	12,981	3.210,258				
Metalle	148,128	61,137	209,265				
Verbundstoffe	38,051	51,625	89,676				
Holz	0,000	1,074	1,074				
Textilien	0,000	0,119	0,119				
Total	14.245,064	207,033	14.452,097				

Die so gewonnenen Verpackungsabfallmengen und -ströme stellen sich nun wie folgt dar:

Übersicht 27: Neuorientierung bei der Abschätzung der Verpackungsabfallmengen und -ströme im Groβherzogtum Luxemburg 1998 (hier: Haushaltsverpackungsabfälle)

Verpackungs-	Aufkommen			Verwertung			Beseitigung		
(abfall)material	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]
Spalte 1	12 120	3	42 421	3 2 2 6 2	10.606.772	74014	17.000	7.565.040	27.406
Glas	43,130	18.262,493	43,421	25,262	10.696,553	74,014	17,868	7.565,940	27,406
Kunststoffe	17,270	7.312,619	17,386	0,579	245,149	1,696	16,691	7.067,470	25,600
Papier/Karton	28,270	11.970,338	28,461	7,582	3.210,258	22,213	20,688	8.760,080	31,731
Metalle*	6,900	2.921,660	6,947	0,494	209,265	1,448	6,406	2.712,395	9,825
Verbundstoffe	3,760	1.592,093	3,785	0,212	89,676	0,621	3,548	1.502,417	5,442
Holz	0,000	0,000	0,000	0,003	1,074	0,007	0,000	0,000	0,000
Textilien	0,000	0,000	0,000	0,000	0,119	0,001	0,000	0,000	0,000
Total	99,330	42.059,203	100,000	34,131	14.452,097	100,000	65,199	27.607,106	100,000

^{*}Stahl und Aluminium.

<u>Übersicht 28</u>: Neuorientierung bei der Abschätzung der Verpackungsabfallmengen und -ströme im Großherzogtum Luxemburg 1998 (hier: Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle)

Verpackungs-	Aufkommen			Verwertung			Beseitigung		
(abfall)material	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Glas	7,195	3.046,738	8,598	0,529	223,926	1,209	6,667	2.822,812	16,685
Kunststoffe	4,645	1.966,837	5,550	0,006	2,635	0,014	4,639	1.964,202	11,610
Papier/Karton	38,784	16.422,460	46,342	16,856	7.137,481	38,541	21,928	9.284,979	54,882
Metalle*	5,815	2.462,125	6,948	2,918	1.235,650	6,672	2,897	1.226,475	7,249
Verbundstoffe	1,500	635,144	1,792	0,131	55,626	0,300	1,369	579,518	3,425
Holz	25,653	10.862,382	30,652	23,273	9.854,559	53,213	2,380	1.007,823	5,957
Textilien	0,098	41,553	0,117	0,022	9,140	0,049	0,077	32,413	0,192
Total	83,691	35.437,238	100,000	43,736	18.519,017	100,000	39,955	16.918,221	100,000

^{*}Stahl und Aluminium.

<u>Übersicht 29</u>: Neuorientierung bei der Abschätzung der Verpackungsabfallmengen und -ströme im Großherzogtum Luxemburg 1998 (hier: Total Verpackungsabfälle)

Verpackungs-	Aufkommen			Verwertung			Beseitigung		
(abfall)material	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]	[kg/E.a]	[t]	[Gew%]
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Glas	50,325	21.309,231	27,497	25,791	10.920,479	33,121	24,535	10.388,752	23,332
Kunststoffe	21,915	9.279,456	11,974	0,585	247,784	0,752	21,330	9.031,672	20,284
Papier/Karton	67,054	28.392,798	36,638	24,438	10.347,739	31,384	42,616	18.045,059	40,528
Metalle*	12,715	5.383,785	6,947	3,412	1.444,915	4,382	9,303	3.938,870	8,846
Verbundstoffe	5,260	2.227,237	2,874	0,343	145,302	0,441	4,917	2.081,935	4,676
Holz	25,653	10.862,382	14,017	23,276	9.855,633	29,892	2,380	1.007,823	2,263
Textilien	0,098	41,553	0,054	0,022	9,259	0,028	0,077	32,413	0,073
Total	183,021	77.496,441	100,000	77,867	32.971,114	100,000	105,154	44.525,327	100,000

^{*}Stahl und Aluminium.

Zwecks erforderlicher Differenzierung nach *stofflicher* und *anderweitiger Verwertung* (hier: energetische Verwertung¹⁴) werden nun von den Werten in Spalte 6 der vorstehenden Übersicht (Verwertung absolut [t]) die zuvor ermittelten Daten für die energetische Verwertung in Abzug gebracht (vgl. Übersicht 25, Spalte 5). In der Folge werden somit differenzierte Werte für die stoffliche Verwertung gewonnen.

¹⁴ Vgl. Erfordernis des Tabelleneintrags gemäß Tabelle 3 der Entscheidung der Kommission 97/138/EG.

<u>Übersicht 30</u>: Neuorientierung bezüglich der Abschätzung von Verwertungsströmen für Verpackungsabfälle im Großherzogtum Luxemburg 1998 (hier: Total Verpackungsabfälle)

Verpackungs(abfall)-	Verwertung [t]						
material	gesamt	energetisch	stofflich				
Spalte 1	2=3+4	3	4=2-3				
Glas	10.920,479	0,211	10.920,268				
Kunststoffe	247,784	26,244	221,540				
Papier/Karton	10.347,739	12,981	10.334,758				
Metalle*	1.444,915	0,632	1.444,283				
Verbundstoffe	145,302	2,035	143,267				
Holz	9.855,633	1,074	9.854,559				
Textilien	9,259	0,119	9,140				
Total	32.971,114	43,296	32.927,818				

^{*}Stahl und Aluminium.

Anzumerken ist, dass Verpackungsabfälle aus Glas und aus Metallen in der Fraktion *Rest* (resultierend aus den VALORLUX-Aktivitäten) zwar nach der Zuführung zur energetischen Verwertung (Müllverbrennung) im Zuge der Schlackenaufbereitung weiterhin verwertet werden - Glas in der Schlacke wird beispielsweise im Straßenbau eingesetzt und Fe-Metalle werden magnetabgeschieden und stofflich weiterverwertet -, allerdings sind beide Fraktionen in diesen Fällen *nicht* als energetisch verwertet im Sinne der Richtlinie 94/62/EG anzusehen. Insofern werden die entsprechenden Mengenwerte bei den folgenden Berechnungen nicht mit berücksichtigt und mit dem Wert 0,000 t in Ansatz gebracht.

<u>Übersicht 31</u>: Definitive Darstellung der Abschätzung von Verwertungsströmen für Verpackungsabfälle im Großherzogtum Luxemburg 1998 (hier: Total Verpackungsabfälle)

Verpackungs-	Verwertung [t]						
material Spalte 1	gesamt 2=3+4	energetisch	stofflich 4=2-3				
Glas	10.920,479	0,000	10.920,479				
Kunststoffe	247,784	26,244	221,540				
Papier/Karton	10.347,739	12,981	10.334,758				
Metalle*	1.444,915	0,000	1.444,915				
Verbundstoffe	145,302	2,035	143,267				
Holz	9.855,633	1,074	9.854,559				
Textilien	9,259	0,119	9,140				
Total	32.971,114	42,453	32.928,661				

^{*}Nur Stahl und Aluminium.

Letzendlich lassen sich nun auf der Grundlage der Übersichten 27-29 u.a. auch die geschätzten Behandlungsquoten für *Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle* wie folgt darstellen:

<u>Übersicht 32</u>: Kodifizierte Darstellung geschätzter Behandlungsquoten für Verpackungsabfälle im Großherzogtum Luxemburg 1998 [Gew.-%]

Verpackungs-	Haushaltsverpackungsabfälle			Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle			Total		
(abfall)material	Verwertung	Beseitigung	Total	Verwertung	Beseitigung	Total	Verwertung	Beseitigung	Total
Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Glas	58,57	41,43	100,00	7,35	92,65	100,00	51,25	48,75	100,00
Kunststoffe	3,35	96,65	100,00	0,13	99,87	100,00	2,67	97,33	100,00
Papier/Karton	26,82	73,18	100,00	43,46	56,54	100,00	36,44	63,56	100,00
Metalle*	7,16	92,84	100,00	50,19	49,81	100,00	26,84	73,16	100,00
Verbundstoffe	5,63	94,37	100,00	8,76	91,24	100,00	6,52	93,48	100,00
Holz	-	-	-	90,72	9,28	100,00	-	-	-
Textilien	-	-	-	22,00	78,00	100,00	-	-	-
Total	34,36	65,64	100,00	52,26	47,74	100,00	42,55	57,45	100,00

*Stahl und Aluminium

6.2.3 Datenabgleich: Erfordernis der Anpassung der vorläufigen Tabelleneinträge an die veränderte Datensituation

6.2.3.1 Tabelle 1

Wie eingangs bereits angeklungen ist, müssen die vorläufigen Einträge in Tabelle 1 (vgl. Punkt 6.1.1) im nachhinein einem Abgleich bzw. einer Anpassung unterzogen werden (Erklärung: s. Punkt 2.2). Dementsprechend hat die Tabelle nunmehr folgendes definitives Erscheinungsbild (vgl. Übersicht 29, Spalte 2):

<u>Übersicht 33:</u> Ausgefüllte <u>definitive</u> Tabelle (Mindestanforderungen)

 $\frac{ANHANG\,I}{Tabelle\,I}$ Menge der in den Mitgliedstaaten auf den Markt gebrachten Verpackungen $^{1)}$

(in Tonnen) Material Produktion leerer Exporte Auf den Markt **Importe** (leere Verpackungen plus (leere Verpackungen plus gebrachte Menge Verpackungen Verpackungen mit Inhalt) Verpackungen mit Inhalt) (5) (1) (2) (3) (4) **GLAS** 21.309 9.279 KUNSTSTOFFE Summe PAPIER UND PAPPE 28.393 5.384 **METALLE** Summe VERBUNDSTOFFE **HOLZ** SONSTIGE ²⁾77.496 **SUMME**

1.	Die Spalten 2, 3 und	4 sind auszufüllen, falls	sich die benutzte	Methodik auf die	Produktions- und I	mport- und Exports	statistik bezieht.

Legende (Anmerkung der Verfasserin):	Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich.
	Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich, falls Anmerkung 1. zutrifft.
	Das Ausfüllen der Zelle ist fakultativ.

¹⁾ Ohne wiederverwendbare Verpackungen (Anmerkung der Verfasserin).

²⁾ Summenwert in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten *plus* der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien *Verbundstoffe*, *Holz* und *Sonstige* (Anmerkung der Verfasserin).

6.2.3.2 Tabelle 3

Aufgrund personeller und datentechnischer Umstrukturierungen in der Umweltverwaltung lagen der Verfasserin ab April 2000 Verwertungsdaten auf der Grundlage von Berichten der autorisierten Transportunternehmer und Vermittler vor, die im Hinblick auf das Ausfüllen der Spalten "Gesamtmenge der stofflichen Verwertung" und "Gesamtmenge Verwertung" herangezogen werden müssen, so dass die vorab geschätzten Daten durch "gemessene", dokumentierte Daten ersetzt werden können.

Im Hinblick auf das Ausfüllen der letztgenannten Spalte lassen sich aus der unter dem erwähnten Punkt stehenden Übersicht zunächst einmal in bezug auf die eindeutig Verpackungsabfällen zuordenbaren Positionen die folgenden Verpackungsabfallmengen zusammenstellen:

<u>Übersicht 34</u>: Herleitung von Tabelle 3 (Verwertung): Hier: Zusammenstellung der eindeutig Verpackungsabfällen zuordenbaren Positionen

Fraktion gemäß Jahresberichten* Spalte 1	Zuordnung gemäß 97/138/EG 2		Überwachtes Ab- fallaufkommen [t]	Verpackungabfall- aufkommen [t] 5=3x4
Hohlglas, gemischt	Glas	1,000	17.118	17.118,000
versch. Kunststoffe	Kunststoffe	1,000	813	813,000
Kartonagen	Papier und Pappe	1,000	4.119	4.119,000
versch. Metallverpackungen	Metalle	1,000	31	31,000
(Getränke-)Verbundverpackungen	Verbundstoffe	1,000	270	270,000
Total		1,000	22.351	22.351,000

Berichte der autorisierten Transportunternehmer und Vermittler (Berichtsjahr 1998); Systematisierungsgrundlage: CodeLUX.

Aus den *nicht eindeutig Verpackungsabfällen zuordenbaren Positionen* lassen sich ferner die folgenden Verpackungsabfallmengen abschätzen:

<u>Übersicht 35</u>: Herleitung von Tabelle 3 (Verwertung): Hier: Zusammenstellung der nicht eindeutig Verpackungsabfällen zuordenbaren Positionen

Fraktion gemäß	Zuordnung gemäß	SF**	Überwachtes Ab-	Geschätztes Verpackungs-
Jahresberichten*	97/138/EG		fallaufkommen [t]	abfallaufkommen [t]
Spalte 1	2	3	4	5=3x4
Altpapier	Papier und Pappe	0,050	8.191	409,550
Mischungen von Papier u.Kartonagen	Papier und Pappe	0,250	69.637	17.409,250
Eisenschrott	Metalle	0,015	22.134	332,010
Aluminium	Metalle	0,050	3.312	165,600
Holz	Holz	0,750	23.521	17.640,750
Total		0,284	126.795	35.957,160

^{*} Berichte der autorisierten Transportunternehmer und Vermittler (Berichtsjahr 1998); Systematisierungsgrundlage: CodeLUX.

^{**} Schätzfaktor für Verpackungsabfälle

^{**} Schätzfaktor für Verpackungsabfälle

Eine Konsolidierung der Werte aus den beiden vorstehenden Übersichten mit Blick auf die zu beachtenden Nomenklaturen (Zuordnung gemäß 97/138/EG) ergibt folgendes Bild:

Übersicht 36: Konsolidierung der Werte aus den Übersichten 7 und 8

Zuordnung gemäß 97/138/EG	Geschätztes Verpackungsabfallaufkommen [t]
Spalte 1	2
Glas	17.118,000
Kunststoffe	813,000
Papier und Pappe	21.937,800
Metalle	528,610
Verbundstoffe	270,000
Holz	17.640,750
Total	58.308,160

Zu den soeben aufgeführten Werten sind diejenigen Mengen aufzuaddieren, die sich aus den ebenfalls von der Umweltverwaltung überwachten, 1998er Aktivitäten der VALORLUX ergeben haben (vgl. Übersichten 18 ff.). Somit ergibt sich die folgende Situation:

<u>Übersicht 37</u>: Entwicklung/Konsolidierung der darszustellenden Einträge in Tabelle 3 (kalkulatorische Herleitung)

Zuordnung gemäß	Datenübertrag*	VALORLUX-	LORLUX-Verwertung [t] Gesamtmenge [t]		
97/138/EG	[t]	stofflich	energetisch	der stofflichen Verwertung	Verwertung
Spalte 1	2	3	4	5=2+3	6=4+5
Glas	17.118,000	0,000	0,000	17.118,000	17.118,000
Kunststoffe	813,000	53,640	26,244	866,640	892,884
Papier und Pappe	21.937,800	0,000	12,981	21.937,800	21.950,781
Metalle	528,610	60,505	0,000	589,115	589,115
Verbundstoffe	270,000	49,590	2,035	319,590	321,625
Holz	17.640,750	0,000	1,074	17.640,750	17.641,824
Textilien	0,000	0,000	0,119	0,000	0,119
Total	58.308,160	163,735	42,453	58.471,895	58.514,348

^{*} Vgl. Spalte 2 in Übersicht 36.

Letztendlich hat Tabelle 3 nunmehr folgendes definitives Erscheinungsbild:

<u>Übersicht 38:</u> Ausgefüllte <u>definitive</u> Tabelle (Mindestanforderungen)

ANHANG III Tabelle 3

Im Mitgliedstaat angefallene und entsorgte Verpackungsabfälle¹⁾

	•					, , P	8			(in T	Connen)
Material				Verwertung						Beseitigung	
		1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)	9)	10)
GLAS		21.309	•			17.118			17.118		
KUNSTSTOFFE	Summe	9.279				867			893		
PAPIER UND PAPPE		28.393				13.848			13.861		
METALLE	Summe	5.384				589	I		589		
VERBUNDSTOFFE											
HOLZ											
SONSTIGE											
	SUMME	²⁾ 77.496				3)			²⁾ 50.154		

- 1) Gesamtmenge
- 3) Organische Verwertung
- 5) Gesamtmenge der stofflichen Verwertung
- 7) Andere Formen der Verwertung
- 9) Verbrennung

- 2) Sortiert für stoffliche Verwertung
- 4) Andere Formen der stofflichen Verwertung
- 6) Energetische Verwertung
- 8) Gesamtmenge Verwertung
- 10) Deponierung

Legende (Anmerkung der Verfasserin):	Das Ausfüllen der Zelle ist verbindlich
	Das Ausfüllen der Zelle ist fakultativ.

- Ohne Abfälle wiederverwendbarer Verpackungen sowie ohne magnetabgeschiedene Fe-Metalle aus der Müllverbrennung (Anmerkung der Verfasserin).
- Summenwert in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten *plus* der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien *Verbundstoffe*, *Holz* und *Sonstige* (Anmerkung der Verfasserin).
- Angabe eines Summenwertes in bezug auf die ausgewiesenen Schätzdaten plus der nicht ausgewiesenen Schätzdaten für die Materialien Verbundstoffe, Holz und Sonstige nicht möglich, da derzeit nicht abgeschätzt werden kann, welche Holzmenge in 1998 stofflich respektive anderweitig verwertet worden ist (Anmerkung der Verfasserin).

6.3 Literaturverzeichnis

Bei den nachfolgend in der chronologischen Reihenfolge ihres Erscheinungsjahres aufgelisteten Titeln handelt es sich ausnahmslos um die Abschlussberichte bestimmter Projekte bzw. Studien, die mit ausschließlichem Raumbezug auf das Großherzogtum Luxemburg - oder Teilbereiche - davon durchgeführt wurden.

1.	Titel	: Studie über das sortierfähige Gewerbeabfallaufkommen im Syndikatsgebiet SIDOR
	Auftraggeber	: SIDOR B.P. 9 L-3205 Leudelange
	Verfasser	: ECO-Conseil S.à r.l. 21-25, Allée Scheffer L-2520 Luxembourg
	Erscheinungsjahr	: 1993/10
	Erscheinungsort	: Luxemburg

2.	Titel	: Hausabfallanalyse im Großherzogtum Luxemburg 1992-1994 Band Ia : Abfallverhalten privater Haushalte im Hinblick auf Restabfälle Band Ib : Tabellenanhang zur Restabfallzusammensetzung Band II : Entsorgungssituation privater Haushalte im Hinblick auf sperrige Abfälle Band III: Kurzfassung
	Auftraggeber	: Ministère de l'Environnement 18, montée de la Pétrusse L-2918 Luxembourg
	Verfasser	: ECO-Conseil S.à r.l. 21-25, Allée Scheffer L-2520 Luxembourg
	Erscheinungsjahr	: 1994/11
	Erscheinungsort	: Luxemburg

3. Titel : Technische Studie zur Optimierung des Recyclings von Verpakkungsabfällen im Großherzogtum Luxemburg im Rahmen der Richtlinie 94/62/EG Band 1 : Ausführliche Fassung in deutscher Sprache Band 2 : Kurzfassung in deutscher Sprache Band 3: Kurzfassung in französischer Sprache Auftraggeber : VALORLUX a.s.b.l. B.P. 26 L-3205 Leudelange Verfasser : ECO-Conseil S.à r.l. 21-25, Allée Scheffer L-2520 Luxembourg Erscheinungsjahr: 1996/04 Erscheinungsort : Luxemburg

4. Titel : Studie zur Abschätzung der Restabfallentwicklung im Großherzog-

tum Luxemburg - Bestandaufnahme und Prognosen zu Restabfal-

laufkommen und -zusammensetzung (Horizont 2010)

: SIDEC* SIDOR** SIGRE***

Friedhaff B.P. 9 Décharge Muertendall L-9378 Diekirch L-3205 Leudelange L-6925 Buchholz-Muertendall

Verfasser : ECO-Conseil S.à r.l.

21-25, Allée Scheffer L-2520 Luxembourg

Erscheinungsjahr: 1997/10

Auftraggeber

Erscheinungsort : Luxemburg

* Syndicat intercommunal pour la gestion des déchets en provenance des ménages et des déchets assimilables des communes de la région de Diekirch, Ettelbruck et Colmar-Berg.

*** Syndicat intercommunal pour la gestion des déchets en provenance des ménages et des déchets assimilables des communes des Cantons de Luxembourg, d'Esch et de Capellen.

*** Syndicat intercommunal pour la collecte, l'évacuation et l'élimination des ordures ménagères et industrielles en provenance des communes de la région de Grevenmacher, Remich et Echternach.

5.	Titel	: Studie zur Darstellung und Beschreibung der abfallwirtschaftlichen Situation ausgewählter Wirtschaftsbereiche im Großherzogtum Luxemburg unter besonderer Berücksichtigung der organischen Abfälle (Bezugszeitraum 1996/97)
	Auftraggeber	: Administration de l'Environnement 1, rue Bender L-1229 Luxembourg
	Verfasser	: ECO-Conseil S.à r.l. 21-25, Allée Scheffer L-2520 Luxembourg
	Erscheinungsjahr	: 1998/05
	Erscheinungsort	: Luxemburg